

Helle Köpfe gesucht

MainCampus: Stipendien für herausragende Studierende und Doktoranden



Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft sucht erneut zur Förderung in ihrem MainCampus-Stipendienwerk junge Menschen, die am Hochschulstandort Frankfurt tätig sind, eine außergewöhnliche wissenschaftliche oder künstlerische Begabung besitzen und sich durch hohe Leistungsbereitschaft, Kreativität, Weltoffenheit und Gemeinsinn auszeichnen. Neben finanzieller Unterstützung locken ein umfangreiches Seminarangebot und die spätere Aufnahme in das Alumni-Netzwerk der Stiftung.

Mit einem *academicus-Stipendium* für Studierende im Master- oder Hauptstudium, die MINT-Fächer, Musik oder Musikpädagogik, Freie Bildende und Darstellende Kunst, Geschichte, Erziehungswissenschaften oder Architektur wird die geborene Slowakin Zuzana Slavkovská gefördert. Sie machte in ihrer Heimat das slowakische und deutsche Abitur und

entschied sich danach, Physik an der Goethe-Universität zu studieren: „Neben der Möglichkeit, mich stärker auf ein erfolgreiches Studium zu konzentrieren, ermöglichte mir das Stipendium auch, viele kreative und motivierte Leute aus verschiedenen Fachrichtungen kennenzulernen und in einem interdisziplinären Austausch mit diesen viele interessante Einblicke und Inspiration zu gewinnen“, betont Slavkovská, die als begabte Klavierspielerin bereits einige Wettbewerbe gewonnen hat.

MainCampus doctus wendet sich an Doktoranden der Natur-, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, der Geschichte und Psychologie, der Musikwissenschaft und -pädagogik. Eine der geförderten Doktoranden ist Maya Hatsukano, die Politikwissenschaften in Marburg, Tokyo und Frankfurt studierte und nun im Bereich der internationalen politischen Theorie an der Goethe-Universität promo-

viert. Darüber hinaus ist sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Exzellenzcluster Normative Ordnungen tätig. Die langjährige Sprecherin der Jusos in Frankfurt betreut in einem Mentoring-Programm Studierende mit Migrationshintergrund. „Das MainCampus doctus-Stipendium gibt mir die Freiheit und die Sicherheit, meine wissenschaftliche Arbeit in Ruhe durchführen zu können. Dadurch, dass wir eine interdisziplinäre Gruppe sind, bekomme ich Anregungen unterschiedlichster Art, aber auch ein Korrektiv, ob ich mich zu weit vom allgemein Verständlichen wegbe- wege“, erklärt Hatsukano.

Das dritte Programm im Rahmen von MainCampus mit Namen *educator* fördert promovierte Wissenschaftler aus Naturwissenschaften oder Medizin, die sich im Habilitationsverfahren oder auf einem vergleichbaren Qualifikationsweg befinden und zugleich in Erziehungsverantwortung stehen. Ge-

zielt werden Soft Skills wie Mitarbeiterführung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschungsförderung oder Wissensmanagement gefördert, die eine immer größere Rolle spielen, wie der frühere *educator*-Stipendiat Prof. Holger Podlech erläutert: „Der Beruf des Professors umfasst viel mehr als die klassischen Disziplinen Forschung und Lehre. Bei meiner Aufgabe als geschäftsführender Direktor des Instituts für Angewandte Physik (IAP) profitiere ich ungemein von den Kursen und Seminaren, an denen ich während meines Stipendiums teilnehmen durfte.“

UR

Nähere Informationen zu den Programmen „MainCampus academicus“, „MainCampus doctus“ und „MainCampus educator“ unter www.main-campus.de
